



Mann entzieht sich einer Kontrolle und wird von der Polizei erschossen

Der Vorfall ereignete sich in der Nacht von Montag auf Dienstag, dem 30. August, in Neuville-en-Ferrain im Département Nord, in der Nähe von Tourcoing.

Ein Mann wurde am Steuer eines Autos in der Nacht von Montag auf Dienstag, 30. August, in Neuville-en-Ferrain (Nord), in der Nähe von Tourcoing, während einer Kontrolle von der Polizei erschossen, wie die Nachrichtenagentur AFP aus Polizeikreisen erfuhr. Der Mann, der laut Polizeibericht gegen 3 Uhr bei dem Versuch, eine Polizeikontrolle zu durchbrechen, einen Polizisten angefahren hatte, wurde von einem Schuss in die Brust getroffen und verstarb kurz darauf.

Nach ersten Angaben der Polizei wollte eine Streife der Kriminalitätsbekämpfungsbrigade in der Gemeinde an der Grenze zu Belgien ein Auto kontrollieren, das „mit ausgeschaltetem Licht“ auf einem Bürgersteig geparkt war. Als sich die Polizisten näherten, soll der Fahrer losgefahren sein und einen der Beamten gerammt haben. Der Beamte, der leicht verletzt wurde, eröffnete daraufhin das Feuer und gab einen Schuss ab, der den Fahrer in die Brust traf.

Auch die Rettungsmassnahmen, die zunächst von der Polizei und dann von den herbeigerufenen Rettungsdiensten durchgeführt wurden, konnten den Tod des angeschossenen Fahrers nicht verhindern. Der Beifahrer des Wagens wurde verhaftet und in Polizeigewahrsam genommen.